

unter sägezahnförmigen Sheds Weberei, Spinnerei, Färberei und Garnlager vereinte. Die Stirnseiten sind mit grauem Zementputz verkleidet, die Nord- und Südfronten weitgehend verglast. Akzente setzen die gestaffelte Westfassade, die verschiedenfarbige Gestaltung der geometrisch gegliederten Rolltore und die blaue Klinkerfront des Eingangspavillons. Umgeben ist die Fabrik im Grünen von einer parkähnlich gestalteten Landschaft, die von Mien Ruys (1904–1999) geplant wurde, eine der führenden niederländischen Landschaftsarchitektinnen der Nachkriegsjahrzehnte.

1958 eingeweiht, markiert der Fabrikbau eine Epoche, in der die Kleinstadt zu einem Zentrum des „goed design“, des guten Geschmacks, wurde. Daran hatten neben Visser auch De Ploeg-Direktor Piet Blijenburg sowie Bürgermeister Linders ihren Anteil. Nach Entwürfen von Rietveld wurden ein Haus für den Co-Direktor von De Ploeg, eine öffentliche Uhrenstele und ein Bushaltestelle errichtet, Ruys gestaltete die Gärten der örtlichen Schulen. Der „Stichting Rietveld & Ruys“ (www.rietveldenuys.nl) ist es zu danken, dass die Erinnerung an die wegweisende Bedeutung Bergeijks gewahrt bleibt, auch wenn die Fabrik ihre Pforten geschlossen hat. Zugegeben, der Strukturwandel, der auch „De Ploeg“ ergriffen hat, schmerzt vor Ort; doch der Verkauf der Liegenschaft an die in Eindhoven ansässige Wohnungsbau-gesellschaft „Wooninc.“ darf als Glücksfall gewertet werden. Die neuen Eigentümer haben nicht nur den Architekten Pi de Bruijn als Berater gewonnen, sondern der Stiftung das alte Fabrikgebäude zunächst für ein Jahr zur Nutzung überlassen. Veranstaltet wurden und werden eine Reihe von Ausstellungen zur Geschichte der Fabrik und über die Entwürfe von Rietveld und Ruys, aber auch Workshops, Führungen und andere kulturelle Aktivitäten. Inzwischen hat sich Wooninc. dafür entschieden, „De Ploeg“ auch künftig kulturell zu nutzen. Das ist nicht zuletzt der Erfolg lokalen Engagements, das die Ausstrahlung, die Bergeijk einst besessen hat, wieder ins Bewusstsein rücken konnte.

Hubertus Adam



Gerrit Rietvelds „De Ploeg“ wird seit dem Ende der Textilproduktion von der Stiftung „Rietveld & Ruys“ als Kulturzentrum genutzt. Foto: Hubertus Adam



1



2



3

WER WO WAS WANN

Neue Preise | gelten seit Januar für die Abonnements der Bauwelt: Das Jahresabo kostet 269,40 Euro; 279,60 Euro bei Lieferung ins Ausland. Studenten zahlen ermäßigt 154,20 Euro. Das Sonderabonnement der Stadtbauwelt kostet 85,20 Euro; für Studenten 66 Euro. Alle Preise inklusive Porto.

1 Erinnerung! Vergiss! | Der Künstler Christian Cordes hat eine Gedenkstätte entworfen, die am Zentrum für Nervenheilkunde in Rostock an die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasieaktion“ erinnern soll. Wer auf das Klinikgebäude zugeht, liest das Wort „Erinner“, bevor er die Informationen der Oberseite des Quaders entnehmen kann. Wer die Klinik verlässt, liest das Wort „Vergiss“. Der Künstler möchte erreichen, dass man sich mit den Vorgängen des Erinnerns und Vergessens bewusst auseinandersetzt. Zur Errichtung des Denkmals bittet die Klinik und Polyklinik für Psychiatrie und Psychotherapie um Spenden. ► www.kpp.med.uni-rostock.de

Themen vorschlagen | Der 21. IAKS Kongress für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen wird vom 28. bis 30. Oktober in Köln stattfinden. Die Frist für die Einreichung von Themenvorschlägen ist bis zum 18. Januar verlängert worden. Titel und kurze Inhaltsbeschreibung von 200 bis 300 Wörtern per Mail an kongress@iaks.info. ► www.iaks.info

Frischer Wind | weht aus der Bayerischen Architektenkammer. Alle am Planen und Bauen Interessierten können sich rund um die Uhr auf der neu gestalteten Internetseite der Kammer informieren und ein breites Spektrum an Inhalten nutzen: von der Struktur der Kammer als berufsständige Interessenvertretung und ihren Aufgaben, über das umfassende Informations- und Veranstaltungsangebot in München, bis hin zur Online-Suche nach Architekten. ► www.byak.de

Traumhäuser | Das bayerische Fernsehen sucht Projekte für die Architekturfilmreihe „Traumhäuser“. Einsendeschluss ist der 13. Februar. ► www.br-online.de/traumhaeuser

Sich ein Denkmal setzen | Das Stadtforum Leipzig sucht Gründungstifter für die Errichtung der „Leipziger Denkmalstiftung“. Ziel ist der aktive Einsatz für den Erhalt mehrerer tausend bedrohter Baudenkmäler in Sachsen und der gesamten mitteldeutschen Region. Um die neue Stiftung bei der Stiftungsbehörde anzumelden, werden insgesamt 50.000 Euro benötigt. Der gewünschte Betrag pro Stifter liegt bei 500 Euro, die verbindliche Untergrenze bei 200 Euro. Beträge darunter werden sehr gern als Spende genommen. Eine Überweisung auf das Treuhandkonto ist ab sofort möglich. ► www.leipziger-denkmalsstiftung.de

2 Wiederbelebung | Der Bund Deutscher Architekten (BDA) Hamburg hat die Neugestaltung des Jungfernstiegs (Heft 39/06) mit dem Architekturpreis 2008 ausgezeichnet. Die Stiftung „Lebendige Stadt“ hat das im Mai 2006 eingeweihte Projekt initiiert und finanziell unterstützt. Der Entwurf kommt aus der Feder des Hamburger Architekten André Poitiers und der Landschaftsarchitekten WES & Partner.

3 Generalist | heißt das neue Magazin aus dem Fachbereich Architektur der TU Darmstadt. Die zweisprachige Zeitschrift (deutsch-englisch) erscheint halbjährlich und wird in jeder Ausgabe einen Themenschwerpunkt beleuchten. Mit architekturjournalistischem Anspruch möchte sie zu Diskussionen zwischen Praxis und Theorie von Architektur, Städtebau und benachbarten Gestaltungsdisziplinen anregen. Im Fokus soll die inhaltliche Auseinandersetzung mit architekturrelevanten Themen stehen, nicht die bildliche Darstellung gebauter Umwelt. ► www.architektur.tu-darmstadt.de

Am Anfang eines neuen Jahres | spricht man über die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft –genauer gesagt über strategische Managementfragen, technische und organisatorische Innovationen, Ökologie und Ökonomie des Bauens. Dazu treffen sich Bauherren, Bauunternehmen, Ingenieure und Anwaltskanzleien seit 30 Jahren in Lindau am Bodensee und diskutieren: Die Bauakademie Biberach lädt zum 34. Lindauer Bauseminar am 22./23. Januar ein. Tagungsgebühr 390 Euro. Tagungsort: Hotel Bayerischer Hof. ► www.bauakademie-biberach.de

ISH⁵⁰

Weltleitmesse
Erlebniswelt Bad, Gebäude-, Energie-, Klimatechnik
Erneuerbare Energien
Frankfurt am Main

10. – 14. 3. 2009

ISH – die weltgrößte Messe für Bad-Design, Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Gebäudetechnik

Die Weltleitmesse ISH steht 2009 ganz im Zeichen des nachhaltigen Umgangs mit Wasser und Energie. In der Erlebniswelt Bad präsentieren die Hersteller nachhaltige und designorientierte Badlösungen. In der Gebäude-, Energie-, Klimatechnik finden Sie Green Building Technologies: Effiziente Systeme, die moderne Heiz- und Klimatechnik in Kombination mit Erneuerbaren Energien nutzen.

Verpassen Sie nicht die ISH 2009 – seit 50 Jahren die Leistungsschau der Branche.

Weitere Infos und Tickets unter:
www.ish.messefrankfurt.com

outlook
building perspectives

messe frankfurt